

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com

Mobil: 0173 / 644 78 03

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

MÄRKISCHE ALLGEMEINE

Redaktion Ratgeber/Leserbriefe/Sonderprodukte
Herrn Andreas Rühl

Postfach 60 11 53

1 4 4 1 1 P o t s d a m

Mein Schreiben vom

Selbständiger Konstrukteur (1953-73). Bauleitplaner (1994)
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis./ Normung (1973-91)
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,
Verkehrsleistungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit steuer- und finanz-
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)
Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)
Beauftragter des Landesverwaltungsamtes Cottbus für Lehr- und Vortragsfähigkeit
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);
DMB-Recherberater und Bearbeiter jurist. Grundsatzfragen (1990-96)

Eichwalde, den 20. März 2014
Az.: Iq + EG

Ihr Schreiben vom
Ihr Zeichen

Leserbrief-Beitragsangebot

"BER: Rechenfehler; April, April!"

- zu "Stillstand am BER: Flughafen ist noch voller Baumängel. Erst vier Prozent des Terminals
sind abnahmefähig, ..." und "Baufortschritt am BER - Eröffnungstermin 2022", MAZ 16.03.2014

Sehr geehrter Herr Rühl,

anliegend erhalten Sie das vorgen. Beitragsangebot mit der Bitte
um baldige Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen



- Dr.G.Briese -

Anlage

BER: Rechenfehler; April, April!

- zu "Stillstand am BER: Flughafen ist noch voller Baumängel. Erst vier Prozent des Terminals sind abnahmefähig, ..." und

"Baufortschritt am BER - Eröffnungstermin 2022", MAZ 16.03.2014 S.1 und 2 -
.....

So deprimierend sich die aktuellen MAZ-Beiträge auch schon lesen - es ist leider noch nicht das "Ende der Fahnenstange" zu Hiobsbotschaften erreicht!

Wenn im November 2013 das Terminal zu 3% fertig war und im März 2014 zu 4%, dann bedeutet dies, daß in 4 Monaten ein Baufortschritt von 1% erreicht wurde, in 12 Monaten ein solcher von 3%. Da noch 96% der Mängel zu beheben sind, ergibt sich schon allein daraus bei gleichbleibendem Baufortschritt ein Zeitbedarf von 32 Jahren, so daß das Terminal dann im Jahre 2046 fertig wäre.

Beim Schallschutz sieht dies noch ungünstiger aus! Vom Planfeststellungsergänzungsverfahren zum Schallschutz von 2009 vergingen bis jetzt 5 Jahre, ohne daß auch nur ein einziger Bürger danach Schallschutz erhielt! Selbst wenn bisher wenigstens schon 1% der Bürger Schallschutz erhalten hätte, ergäbe sich ein Zeitbedarf von $(100\%):(1\%/Jahr) = 100$ Jahre; dies entspräche einem Eröffnungstermin von frühestens 2114! Da aber nicht bereits 1%, sondern erst 0% offiziell Betroffener Schallschutz gemäß offiziellem Maßstab erhielten, aber wegen Noch-nicht-Berücksichtigung der "neuen Flugrouten" und Noch-nicht-Berücksichtigung der in BER-Anliegergemeinden anzuwendenden höheren Lärmstörpegel in EPNdB statt der Spitzenlärmpegel in dB(A) sowohl der Kreis der Anspruchsberechtigten als auch die Schallschutzhöhe und -kosten noch weitaus höher sind, als bisher zur Berechnung angesetzt, und schon jetzt wegen der langen Bauphase die Flughafenkapazität nicht ausreicht, wären alle für Fertigbau und derzeit vorgesehenen Schallschutz noch verausgabten Mittel sinnlos "verpulvert"! Aber wegen der Massenpetitionen an die EU auf Anregung des BVBB zur Korrektur der fälschlichen Genehmigung der 1200-Millionen-Finanzspritze dürfte ja sowieso bald der Geldhahn zugedreht werden, so daß wenigstens weitere Steuermittelverschwendungen dann wegfielen. Ach so: Ja, das Brandschutzproblem wurde bei den Berechnungen noch ausgeklammert - aber das entfiere dann ja auch noch! Und das ist gut so, denn es wäre ja, wie jetzt geplant, wohl ohnehin kaum genehmigungsfähig! Und dann auch noch diese vielen nackten Tatsachen, auch noch so kurz vor den Wahlen! Nein, ist das peinlich! Das wiegt ja schwerer als die Pussy-Riot-Verfehlungen! Aber keine Angst - es gibt für die Region noch Hoffnung! Bereits am 18. Februar 2014 wurde Flughafenkoordinator Staatssekretär Bretschneider ein BER-Umnutzungsvorschlag von Herrn Wummerzahn übergeben: Umnutzung der Immobilie zum Aufbau eines Wollhandkrabben-Zucht-, -Verarbeitungs-, -Vermarktungs- und -Gourmet-Restaurant-Zentrums, wozu es ohnehin raummäßig projektbezogen bestens geeignet ist - und all die vielen störenden Luftverkehrsvorschriften wären gewinnbringend umgangen! Was tun? BER-Immobilie an Investor verkaufen!

Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHT-FLUGVERBOT